



Wie ist die Fernpass-Strategie entstanden?



Im Februar 2015 wurde die Abteilung Verkehr und Straße von der Tiroler Landesregierung beauftragt, im Rahmen eines Diskussionsprozesses mit den AkteurInnen vor Ort die Fernpass-Strategie zu erarbeiten.

Im ersten Schritt wurden von allen AkteurInnen gemeinsam die Ziele der Strategie definiert, Erwartungen diskutiert und erste mögliche Maßnahmen gesammelt. Diese Vorschläge hat anschließend eine Arbeitsgruppe (EntwicklerInnengruppe) detailliert bearbeitet, untersucht und evaluiert. Bei weiteren Treffen haben die beteiligten AkteurInnen den so entstandenen Maßnahmenkatalog reflektiert. Die Verabschiedung der Maßnahmen erfolgte bei einer Abschlussveranstaltung in Innsbruck.

Wer war bei der Erarbeitung beteiligt?

Beteiligte AkteurInnen im Prozess waren

- Planungsverbände
- Bezirkshauptmannschaften
- Regionalentwicklung
- Gemeinden an der Fernpass-Strecke
- Interessenvertretungen
- NGOs
- Verkehrsverbände
- Bezirkspolizeikommandos
- VertreterInnen des Amtes der Tiroler Landesregierung
- VertreterInnen der Landesregierung und des Landtags
- Externe ExpertInnen



Foto: TTT/Thomas Böhm

Kontakt

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Verkehr und Straße
Herrengasse 1–3
6020 Innsbruck
T: +43 (0)508 4041
E-Mail: verkehrundstrasse@tirol.gv.at

Das gesamte Strategiepapier kann bei der Abteilung Verkehr und Straße bezogen werden.



Die Fernpass-Strategie



Warum eine Fernpass-Strategie?

Die B 179 Fernpassstraße ist eine der am meisten befahrenen Landesstraßen in Tirol. Die Straße hat eine besondere regionale und überregionale Bedeutung. Die B 179 schließt in Nassereith an die B 189 Mieminger Straße an. Die B 189 ist die Verbindung zur Inntalautobahn in Imst und Telfs, sowie über die L 236 Mötzer Straße in Mötz. Bereits 1978 hat sich die Tiroler Landespolitik gegen einen Ausbau der B 179 entschieden, um keine weitere internationale Transitroute durch Tirol zu schaffen. Auf der B179 gilt außerdem ein Fahrverbot für LKW über 7,5 Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht. Dieses soll in Zukunft auf jeden Fall aufrecht bleiben.

Im Jänner 2015 erteilte die Tiroler Landesregierung den Auftrag für eine Fernpass-Strategie. Die Aufgabenstellung war, umsetzbare Maßnahmen über die Tunnelprojekte Tschirgant und Fernpass-Scheitel hinaus zu entwickeln, die kurz- bis mittelfristig Verbesserungen erzielen können. Diese Maßnahmen sollten gemeinsam mit VertreterInnen der Gemeinden, der Interessenverbände sowie engagierten BürgerInnen und ExpertInnen ergebnisoffen erarbeitet werden.

Attraktive Angebote im öffentlichen Verkehr sollen Anreize zum Umstieg auf den ÖV schaffen. Foto © ÖBB



Die Maßnahmen der Fernpass-Strategie auf einen Blick

Die Fernpass-Strategie beinhaltet ein Gesamtpaket aus Maßnahmen zur besseren Anbindung des Außerfern und zur Stärkung der Mobilität in der gesamten Region. Folgende Maßnahmen werden von den beteiligten AkteurInnen zur Realisierung empfohlen:

Öffentlicher Verkehr

- Autofreie Anreise
 1. Fortführung der Kampagne „Tirol auf Schiene“
 2. Plakatkampagne zur autofreien Anreise entlang der B 179 Fernpassstraße
 3. Mobilitätscoach in Zielregionen Fernpassreisender
- Attraktivierung ÖV in der Region
- Schnellbus Innsbruck ↔ Reutte
- Verbesserungen Bahninfrastruktur
 1. Elektrifizierung Außerfernbahn
 2. Ausweiche Scharnitz-Mittenwald
- Bahnhofstestelle Kreckelmoos
- Sommerexpress

Eine verbesserte Verkehrsinformation kann zur Verkehrs-entlastung beitragen. Foto © TomTom



Verkehrslenkende Maßnahmen

- Verkehrsinformation verbessern
 1. Reisezeitinformation Fernpass
 2. Integration von Ereignissen in Reisezeitinformation
- Dynamische Anzeigetafeln
- Dosiersystem Reutte-Süd
- Optimierung Blockabfertigung
- LKW Ausweichbuchten
- Zusätzliche Überholstrecken
- Urlaubsverkehr – Entflechtung An- und Abreisen

Rechtliche Maßnahmen

- Ausschluss von Langsamverkehr
- Aufrechterhaltung Kontrollintensität
- Radfahrverbot auf der B 179 Fernpassstraße

Straßenbauliche Maßnahmen

- Straßenrückbau Ortsdurchfahrt Obsteig
- Unter-/Überführungen
 1. Unterführung Fernsteinsee
 2. Unterführung Fernpass
 3. Unterführung Tarrenz
- Hochwasserschutz Lermoos, Umbau B 179 Lermoos – Lähn
- Verbesserung Anbindung Areal Ehrenberg
- Anschlussstelle Bichlbach
- Ertüchtigung untergeordnetes Straßen- und Wegenetz
- Lärmschutzmaßnahmen Bichlbach, Breitenwang, Reutte
- Radwegenetz und Beschilderung ertüchtigen
 1. Radweg Via Claudia Augusta ertüchtigen
 2. Beschilderung Radweg Via Claudia Augusta im Bereich Fernpass ertüchtigen
- Ausbau Haarnadelkurve/Fernsteinkehre

Der Rückbau der Ortsdurchfahrt Obsteig dient der Verkehrsberuhigung. Plan © Land Tirol

